

2. Hoheitentreffen: Rund 120 royale Schönheiten aus der Metropolregion gehen sich ein Stelldichein / Spargelkönigin Katharina I. empfängt die prominente Schar / Drittes Treffen im Jubiläumsjahr geplant

# Der Kurfürst wäre entzückt gewesen ...

Der Sommer 1777 waren die letzten unbeschwernten Monate, die Kurfürst Carl Theodor und seine Gemahlin Elisabeth Auguste in ihrer geliebten Sommerresidenz in Schwetzingen verbrachten. Am 7. Oktober 1778 verließ das Paar auch Mannheim und übersiedelte schweren Herzens endgültig nach München.

Wäre seine Durchlaucht am Samstag noch einmal zurückgekehrt, hätte ihm der Auflauf in seinem Schlossgarten wohl sehr gefallen. Beim zweiten Hoheitentreffen der Metropolregion Rhein-Neckar präsentierten rund 120 gekrönte Häupter aus Nordbaden, Südhessen und der Pfalz eine aristokratische Pracht, wie sie die Spargelstadt seit Carl Theodor nicht mehr gesehen hat. Das prunkvolle Ambiente des

südlichen Schlosszirkels bildete die Kulisse für die Majestäten, Königinnen und Prinzenpaare. Etliche Regentinnen wie die Mandelblütenkönigin von Gimmeldingen, die Malchenberger Portugieserkönigin, die Nibelungenkönigin Brünhild, die Odenwälder Kartoffelkönigin, die Schifferstädter Rettichkönigin, die Traubenblütenprinzessin aus Westhofen, das Ottersheimer Bärenpaar, die Vierburgenkönigin aus Neckarsteinach oder mehrere Kinderprinzenpaare machten der Perle der Kurpfalz ihre Aufwartung.

## „Repräsentanten Ihrer Region“

Der Perkeo-Fanfarenzug aus Heidelberg blies zum Festakt. Zeremonienmeisterin Ines Goswin führte in den Mozartsaal. „Ein Tag, an dem es um uns alle geht“, begrüßte Spargelk

nigin Katharina I. die Hoheiten und wünschte „einen wunderschönen Aufenthalt in meiner Heimatstadt“.

Der Kurfürst wäre entzückt gewesen ob dieser royalen Pracht, einen Unterschied zu damals gebe es allerdings, so die Gastgeberin: „Wir sind alle gewählt und mit Herzblut dabei.“ Oberbürgermeister Dr. René Pörtl als von der Bürgerschaft bestimmter Statthalter seiner Durchlaucht hieß die Ehrengäste ebenfalls willkommen. Ein besonderer Gruß galt dem Amtskollegen Bürgermeister Karl Seitle aus Karlshuld-Neuschwettingen in Bayern.

Pörtl freute sich über „so viel adelige Pracht, Vielfalt, Schönheit und Glanz“. Alle teilnehmenden Hoheiten stünden für ihre Heimatorte und die Region: „Sie sind Repräsentanten und Aushängeschilder für das

Leben und den Genuss unserer Heimat. Sie können Menschen begeistern, engagieren sich in Ihrem Amt und werben für die Metropolregion in ihrer Vielfalt.“

## Lustwandeln im Park

Das Ensemble von „Evas Schwestern“, mit Elena Spitzner am Klavier, Anne Malsam und Christine Laqua mit Gesang, bot beste musikalische Unterhaltung. Die Volksballade „Es waren zwei Königskinder“ von Hoffmann von Fallersleben, das Chanson „Un homme et une femme“, das Lied „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ und der Song „Gold von den Sternen“ aus dem Musical „Mozart“ ernteten donnernden Applaus und Bravo-Rufe. Die Geschäftsführerin des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-

Neckar, Kirsten Korte, bedankte sich insbesondere beim OB, bei Kulturreferentin Dr. Barbara Gilsdorf und bei Stadtmaking-Geschäftsführerin Anne-Marie Ludwig für die Organisation und die Ausrichtung des Hoheitentreffens unter dem Motto „Kings & Queens“.

Mit dem Hoheitentreffen knüpfte man nun wieder an die Prachtentfaltung der damaligen Zeit an, sagte Schlossverwalterin Sandra Moritz: „Sie schaffen Identitäten, die für unsere Gesellschaft unschätzbar wichtig sind“, betonte sie „die große Ehre, dass das Schloss zum zweiten Mal Gastgeber und Schauplatz sein darf für die versammelten Hoheiten der Metropolregion“.

Vor dem Gang durch die Innenstadt kam noch das Lustwandeln im Park. Hier und da ein Küsschen un-

ter Regentinnen, ab und an eine herzliche Umarmung von Prinzessin zu Prinz. Dem kulinarischen Genuss mit Kartoffelsuppe und Lauch-Törtchen folgte das obligatorische Foto mit allen Hoheiten.

Touristen und Besucher der Spargelstadt konnten zuerst nur Zaungäste sein, kamen aber bald auf ihre Kosten und durften das Spalier für das royale Defilee bilden. Die Gruppe „Rokoko Palatino“ aus der Pfalz und der Schwetzingener Hofstaat reiheten sich am Schlossplatz in den Festzug ein. Das laute Startsignal kam vom Salut der Churfürstlich Privilegierten Böllerschützen Compagnie Churpfalz aus den Fenstern des Palais Hirsch.

## 2016 gibt's die nächste Auflage

Das gemeine Bürgervolk begab sich ebenfalls zu den Kleinen Planken, wo SMS-Geschäftsführerin Anne-Marie Ludwig die riesige Festgesellschaft bei bestem Herbstwetter in Empfang nahm.

Goldene und lilafarbene Luftballons stiegen in den wolkenlosen blauen Himmel auf. Die mit gespendeten Preisen der Hoheiten bestückte Benefiz-Tombola vor der Stadtkirche, deren Erlös an die Aktion „Kinder-Helden“ geht, war flugs ausverkauft. „Ein absolut gelungener Tag“, schwärmte Kirsten Korte. Die Geschäftsführerin des Vereins Zukunft Metropolregion hatte zu diesem Zeitpunkt bereits wertvolle Kontakte für die dritte Auflage des Hoheitentreffens im Jahr 2016 geknüpft – und auch Oberbürgermeister Dr. Pörtl hatte es vorher im Schloss versprochen: „Zum 1250. Geburtstag unserer Stadt lassen wir es richtig krachen.“



Die Hoheiten zogen durch die Innenstadt und wurden dabei von den Besuchern des Schwetzingener Herbstes bestaunt. Vor dem Lutherhaus schickten alle die goldfarbenen und violetten Ballons auf ihre Reise. Für die Kleinen war es das Größte, sich Autogramme von den Königinnen und Prinzessinnen zu sichern.

Schwetzingen Zeitung 06.10.2014

BILDER: LENHART, SCHWERTZ (2)

111